

# Unser Dorf hat Zukunft

## 11. Sächsischer Landeswettbewerb





# Inhalt

Vorwort	03
Der 11. Sächsische Landeswettbewerb »Unser Dorf hat Zukunft«	04
Bewertung	04
Teilnehmer am Landeswettbewerb	05
Wettbewerbskommission	06
Ergebnisse	07
Ausblick	07
Friedersdorf	08
Rammenau	12
Marbach	16
Behlitz	20
Dreiskau-Muckern	22
Gohrisch	24
Langenreichenbach	26
Neuwürschnitz	28
Obercarsdorf	30
Reichwalde	32
Rödlitz	34
Schönbach	36
Sornzig	38
Wohlhausen	40
Wülknitz	42

Herzlich  
Willkommen

M  
A  
R  
B  
A  
C  
H

Unser  
Dorf  
hat  
Zukunft

# Vorwort



Mit einer der ersten Pressemitteilungen des neugegründeten Sächsischen Staatsministeriums für Regionalentwicklung haben wir im Januar 2020 den 11. Landeswettbewerb „Unser Dorf hat Zukunft“ gestartet. Und das ist kein Zufall, ist doch der Wettbewerb ein wichtiger Bestandteil der Regionalentwicklung mit dem Fokus auf unsere sächsischen Dörfer und ihre engagierten Menschen.

Die Teilnahme von 59 Dörfern aus allen sächsischen Landkreisen am Wettbewerb und damit mehr Dörfern als bisher ist für mich ein Grund zur Freude. Zeigt es doch gerade für die Zeit der Corona-Pandemie und danach, dass in unseren Dörfern der Stolz auf bisher Erreichtes, der Austausch mit anderen und das Abstecken neuer Ziele aktiv gelebt werden. Die gemeinsame Vorbereitung der Wettbewerbsteilnahme und das Schmieden neuer Pläne sind ein Gewinn für jedes teilnehmende Dorf. Die Präsentation des ganzen Ortes bei dem Besuch der Jury und der fachliche Austausch mit den Jurymitgliedern sind ein Höhepunkt für jede Dorfgemeinschaft und nicht zu ersetzen. Daher haben wir uns in der Zeit der Pandemie entschieden, die Wettbewerbe zu verschieben, sodass sowohl die Wettbewerbsrunde in den Landkreisen als auch der Landesentscheid erst im Jahr 2022 stattfanden. Ich danke deshalb allen Dörfern, den vielen ehrenamtlichen Unterstützerinnen und Unterstützern sowie nicht zuletzt den sächsischen Landkreisen, dass sie trotzdem am Ball geblieben sind!

Die Begeisterung für den Wettbewerb und das eigene Dorf zeigten sich auch bei der stimmungsvollen Preisverleihung im November 2022 in Waldkirchen im Vogtland. Dort konnte ich die Dörfer Friedersdorf, Rammenau und Marbach als Sieger auszeichnen. Friedersdorf und Rammenau nehmen in diesem Jahr am Bundeswettbewerb teil. Dafür wünsche ich beiden sächsischen Dörfern viel Erfolg!

Insgesamt 93 Dörfer – darunter auch Teilnehmerdörfer am Sächsischen Landeswettbewerb – haben Dorfwerkstätten durchge-

führt. Das Sächsische Staatsministerium für Regionalentwicklung hat dafür allen interessierten Dorfgemeinschaften eine fachliche Begleitung und Moderation mit dem Ziel angeboten, das Erreichte sowie Chancen und Risiken vor Ort zu analysieren und künftige Projekte in Angriff zu nehmen. Die Werkstätten haben so entscheidend zur hohen Qualität des Sächsischen Dorfwettbewerbs beigetragen und sollen deshalb auch in diesem und dem nächsten Jahr als Angebot verfügbar sein.

In der ländlichen Entwicklung unterstützen wir unsere Dörfer auch weiterhin. Den neu ernannten sächsischen LEADER-Regionen stehen bis zum Jahr 2027 241 Millionen Euro aus EU- und Landesmitteln zur Verfügung, um selbst über die Förderung von Zukunftsprojekten in ihrer Region zu entscheiden. Auch mit dem Programm „Vitale Dorfkerne“, dem „Regionalbudget“ und dem simul\*Mitmachfonds unterstützen wir gute Ideen, Kreativität und Engagement auf dem Land.

Mit der vorliegenden Broschüre erhalten Sie einen Überblick über die Ergebnisse des Landeswettbewerbs „Unser Dorf hat Zukunft“, die Vielfalt und Schönheit unserer Dörfer, ihre aktuelle Entwicklung und beeindruckende Projekte. Für die Zukunft wünsche ich allen Beteiligten auch weiterhin Mut, Beharrlichkeit und Freude bei der kreativen Gestaltung von Veränderungen in unseren Dörfern.

**Thomas Schmidt**  
Sächsischer Staatsminister  
für Regionalentwicklung



Axel Vogel, Zimmermann, Rödlitz



Beate Büchner, Naturpädagogin, Friedersdorf

# Der 11. Sächsische Landeswettbewerb

## »Unser Dorf hat Zukunft«

Der Aufruf zum sächsischen Dorfwettbewerb erging Anfang Februar 2020. Pandemiebedingt konnten dann sowohl die Kreiswettbewerbe als auch der Landesausscheid erst 2022 stattfinden.

Der Dorfwettbewerb will die Menschen auf dem Land motivieren, die Zukunft ihrer Dörfer mitzubestimmen und sich bei der wirtschaftlichen, sozialen, kulturellen und ökologischen Entwicklung ihrer Heimat zu engagieren. Die vielfältigen Entwicklungsinitiativen sollen präsentiert und gewürdigt werden.

Im Wettbewerb sind Dörfer gefragt, in denen die Einwohner gemeinsam ihren Ort mit innovativen Ideen attraktiv und lebenswert gestalten und sich darin mit anderen Dorfgemeinschaften messen wollen. Im Mittelpunkt steht das Engagement der Bürger im Zusammenwirken mit der für die Gesamtentwicklung verantwortlichen Gemeinde bzw. Stadt. Entscheidend ist, was die Bürger, Vereine und Unternehmen aus eigener Initiative bewirken, d. h., welche Maßnahmen und Projekte zur ganzheitlichen Entwicklung des Dorfes und der Region beitragen und wie neue Herausforderungen angegangen werden.

Von den 59 Dörfern in den Landkreis-Wettbewerben hatten sich 15 für den Landesausscheid qualifiziert.

### Bewertung

Die Einschätzung des Entwicklungsstandes jedes Dorfes erfolgte mithilfe von vier gleich gewichteten Bewertungsbereichen:

- Entwicklungskonzepte und wirtschaftliche Initiativen
- Soziale und kulturelle Aktivitäten
- Baugestaltung und Siedlungsentwicklung
- Grüngestaltung und das Dorf in der Landschaft.

Bei der Beurteilung wurden die unterschiedlichen Ausgangssituationen und Gestaltungsmöglichkeiten der Dorfgemeinschaften berücksichtigt.

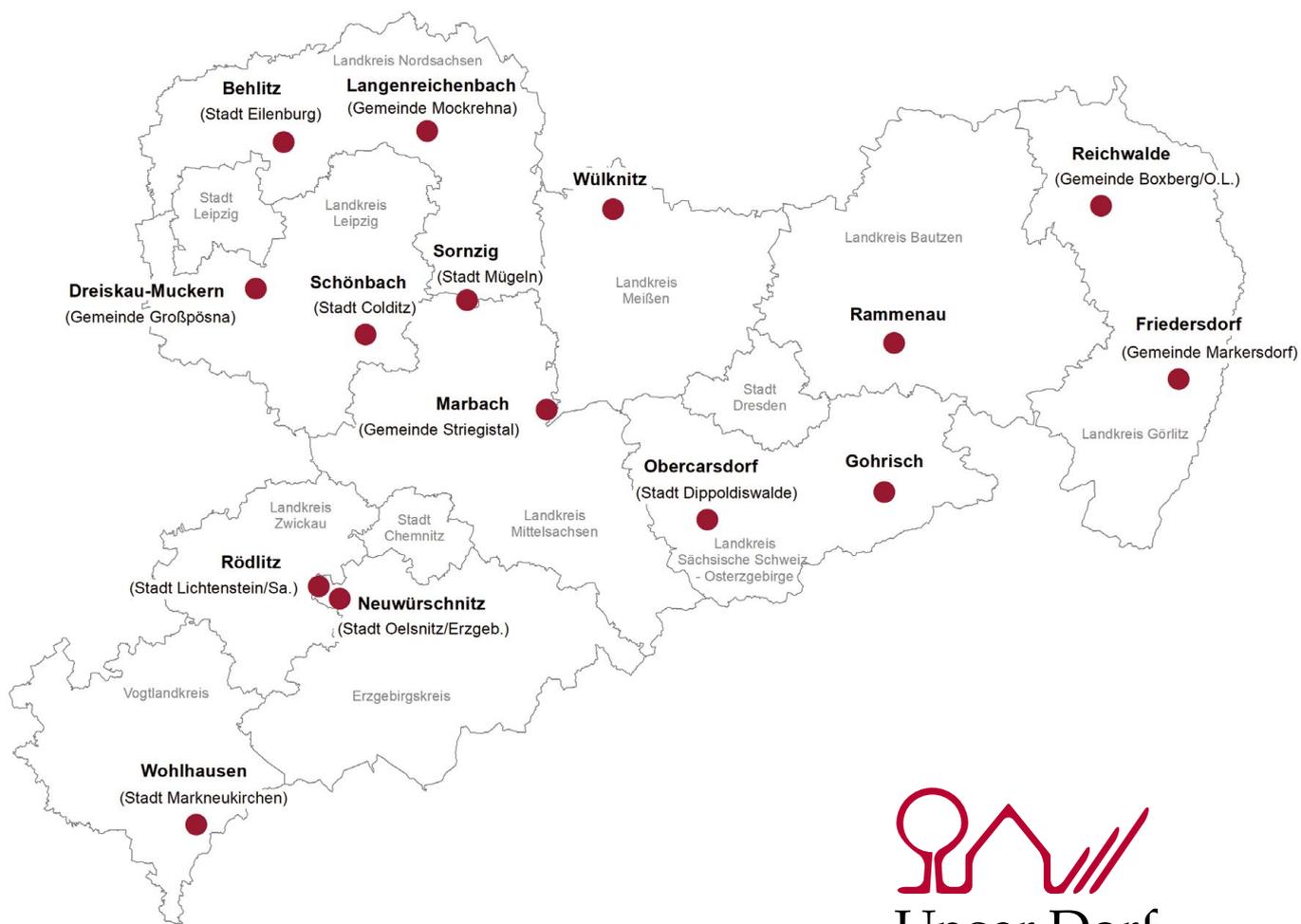


Christoph Kauder, Hobbyschnitzer, Neuwürschnitz



Tamara Laschinsky und Lena Edelmann, ESV Lok Wülknitz

### Teilnehmer am Landeswettbewerb



  
**Unser Dorf  
hat Zukunft**  
 11. Sächsischer Landeswettbewerb



Dr. Michael Beyer, Pfarrer im Ehrenamt, Schönbach



Helmar Lange, Feuerwehrverein, Obercarsdorf

### Wettbewerbskommission

Die Landeskommision war mit Fachleuten verschiedener Disziplinen und Institutionen besetzt, die für den jeweiligen Bewertungsbereich ihre Erfahrungen einbrachten. Die Kommission hat auf dieser Grundlage gemeinsam die Gesamteinschätzung für jedes Dorf vorgenommen.

Bewertungsbereich	Name	Institution
Entwicklungskonzepte und wirtschaftliche Initiativen	Roland Höhne	Bürgermeister Gemeinde Rosenbach/OL, Sächsischer Städte- und Gemeindetag
	Sonja Heiduschka	Landurlaub in Sachsen e.V.
Soziale und kulturelle Aktivitäten	Anne Hasselbach	City-Managerin Kamenz, Architektin, Fotografin
	Emilia Socha	Hochschule Zittau/Görlitz, Fakultät Sozialwissenschaften und Fakultät Management- und Kulturwissenschaften, Lehrbeauftragte
Baugestaltung und Siedlungsentwicklung	Dietrich Berger	Architekt, früherer Mitarbeiter des Landesamtes für Denkmalpflege a.D.
	Christina Heinrich	Architektin für Stadtplanung, frühere Mitarbeiterin im Büro für Städtebau Chemnitz a.D., Architektenkammer Sachsen
	Thomas Naumann	Landesarbeitsgemeinschaft Selbsthilfe Sachsen e.V., Koordinierungs- und Beratungsstelle für barrierefreies Planen und Bauen, Fachplaner Barrierefreies Bauen
Grüngestaltung und das Dorf in der Landschaft	Maja Schottke	Regionaler Planungsverband Leipzig-West Sachsen
	Annette Decker	Sächsisches Landesamt für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie, Referat 63 „Landschaftspflege“
Leitung	Markus Thieme	Sächsisches Landesamt für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie, Referat 23 „Ländliche Entwicklung“



Maximilian Löffler und Ralph Kühn, Whiskyclub Lichtenstein e.V.



Silke Krostitz, Hofgut Behlitz

### Ergebnisse

Die Preisträger sind:

- 1.**  
PLATZ

**Friedersdorf**  
 (Gemeinde Markersdorf, Landkreis Görlitz)
  
- 2.**  
PLATZ

**Rammenau**  
 (Gemeinde Rammenau, Landkreis Bautzen)
  
- 3.**  
PLATZ

**Marbach**  
 (Gemeinde Striegistal, Landkreis Mittelsachsen)

Friedersdorf und Rammenau werden den Freistaat Sachsen beim 27. Bundeswettbewerb „Unser Dorf hat Zukunft“ 2023 vertreten.

### Ausblick

Der nächste Sächsische Landeswettbewerb „Unser Dorf hat Zukunft“ wird voraussichtlich 2024 auf der Kreisebene stattfinden. Weitere Informationen stehen im Internet unter [www.laendlicher-raum.sachsen.de/dorfwettbewerb](http://www.laendlicher-raum.sachsen.de/dorfwettbewerb).

### Sonderpreise für hervorragende Einzelleistungen wurden vergeben an:

- Behlitz**  
 (Stadt Eilenburg, Landkreis Nordsachsen) für Umweltbildung für Kinder und Jugendliche
  
- Neuwürschnitz**  
 (Stadt Oelsnitz/E., Erzgebirgskreis) für die barrierefreie Gestaltung öffentlicher Einrichtungen und Anlagen
  
- Rödlitz**  
 (Stadt Lichtenstein/Sa., Landkreis Zwickau) für das Gemeinschaftsprojekt Dorfchronik
  
- Wülknitz**  
 (Gemeinde Wülknitz, Landkreis Meißen) für erlebbare Geschichte auf dem Ortslehrpfad.

### Sonderpreise für Initiativen im Zusammenhang mit pandemiebedingten Folgen für das dörfliche Gemeinschaftsleben erhielten:

- Dreiskau-Muckern**  
 (Gemeinde Großpösna, Landkreis Leipzig)
  
- Reichwalde**  
 (Gemeinde Boxberg/O.L., Landkreis Görlitz)
  
- Wohlhausen**  
 (Stadt Markneukirchen, Vogtlandkreis).

1.  
PLATZ

# Friedersdorf



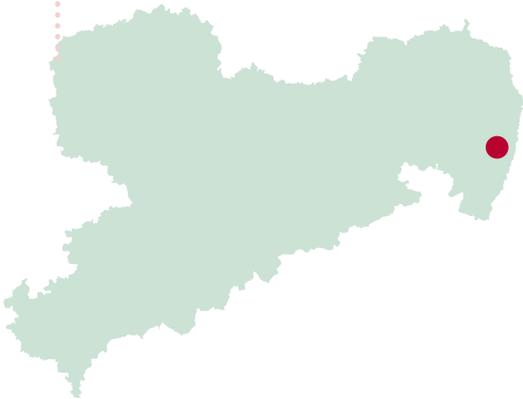




1.  
PLATZ

## Friedersdorf

- Landkreis Görlitz
- Gemeinde Markersdorf
- LEADER-Gebiet Östliche Oberlausitz
- 636 Einwohner
- [www.markersdorf.de/ortschaften/friedersdorf](http://www.markersdorf.de/ortschaften/friedersdorf)



Das langgestreckte Waldhufendorf ist reizvoll eingebettet in die Tallage des Friedersdorfer Wassers. Besonders im Niederdorf dominieren einzeln gelegene Vierseithöfe das Ortsbild. Mit Hilfe einer Gestaltungssatzung achtet das Dorf sehr bewusst auf die Erhaltung der ursprünglichen Siedlungsstruktur. Ein geplantes Wohngebiet wurde stark reduziert, sodass die Neubebauung nicht über den Ortsrand hinausgeht. Konsequente Gebäudeumnutzung sorgt für eine flächensparende Siedlungsentwicklung und marginalen Leerstand. In den Gebäuden der ehemaligen Schweinezuchtanlage hat sich eine Baufirma eingerichtet – einschließlich Solaranlagen auf den Dächern. Ressourcenschonend sind auch die Umnutzungen des ehemaligen Versorgungszentrums zum Dorfgemeinschaftshaus und Feuerwehrstützpunkt sowie eines früheren Autohauses als Verkaufsraum für eine Holzbaufirma.

Die LEADER-Förderung wird zur Sanierung und Umnutzung von Höfen genutzt, aber auch für öffentliche Projekte, wie zuletzt das Pfarrhaus als Gemeindetreffpunkt und die musikalische Nachwuchsförderung.

Die Grundversorgung im Dorfzentrum erfolgt durch den „Landkauf“. Diese Einrichtung ist gerade bei der älteren Bevölkerung sehr beliebt und wird deshalb bei notwendigen Sanierungsarbei-



Der Kirchbauverein engagiert sich bei der Restaurierung der St.-Ursula-Kirche



Ein moderner Kita-Neubau fügt sich an den sanierten Altbau an und ins Ortsbild ein



Mit Rat und Tat – der Kinderrat!



Sanierter Dorfteich vor einem Vierseithof

ten von Vereinen, Unternehmen und vielen helfenden Händen unterstützt.

Das Friedersdorfer Gemeinschaftsleben profitiert vom Zusammenhalt und Engagement. Örtliche Unternehmen übernehmen routiniert Aufgaben zur Sicherung der Lebensqualität und des gesellschaftlichen Lebens im Ort. Die Initiative „FrieDoKuFe“ (Friedersdorf Kultur Feuerwehr Verein) fühlt sich im Ort für die Ausgestaltung von kulturellen Events verantwortlich und sorgt für generationenübergreifende Angebote.

Die Bürgerschaft hat sich in einer Dorfwerkstatt auf den Wettbewerb vorbereitet. Um den Schwung zu nutzen, wird nun in ehrenamtlich geleiteten Arbeitsgruppen weiterberaten.

Seit Sommer 2022 gibt es einen Kinderrat in Friedersdorf. Kinder können hier Selbstwirksamkeit erleben und Demokratieerfahrungen sammeln. Das erste, selbstgewählte Projekt des Kinderrates war eine Müllsammelaktion im Dorfbach. An der Idee eines Spielplatzes wird nun weitergearbeitet, damit die Kinder mit konkreten Vorstellungen an den Ortschafts- und Gemeinderat herantreten können.

Entlang des Friedersdorfer Wassers sind Teiche wie an einer Perlschnur aufgereiht – drei davon wurden in den letzten Jahren saniert. Die Bachauflage ist abschnittsweise durch unverbaute Gewässersohlen, Mähwiesen und uferbegleitenden Baumbestand geprägt, häufig nur im Bereich der Brückenbauwerke durch Stützmauern aus Naturstein gesichert. Sie dient als Retentionsraum dem vorbeugenden Hochwasserschutz, ist lokal klimawirksam und zudem ein wertvolles Verbundhabitat.

Ein Betrieb hat sich auf Wildpflanzenanbau spezialisiert. Er stellt Saatgut heimischer Wildpflanzen her, die unter anderem in regionalen Artenschutzprojekten der Oberlausitz Verwendung finden.

Gemeinsam haben Landwirte und der Landschaftspflegeverband 1,5 km Hecken gepflanzt, die Brutstätte für seltene Vogelarten wie den Neuntöter sind. Auch mit der Pflanzung von Einzelbäumen und der Anlage von Streuobstwiesen werden die Landschaft gegliedert und Biotope geschaffen.



2.  
PLATZ

# Rammenau

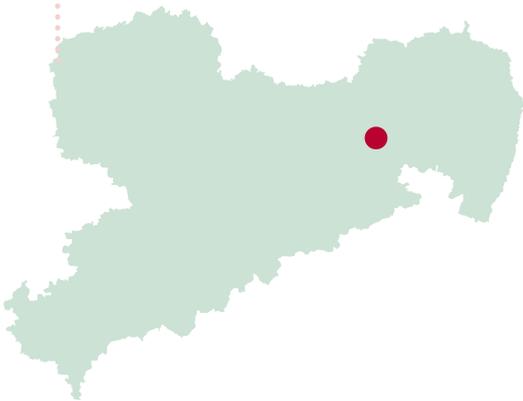






## Rammenau

- Landkreis Bautzen
- Gemeinde Rammenau
- LEADER-Gebiet Westlausitz
- 1.392 Einwohner
- [www.rammenau.de](http://www.rammenau.de)



Rammenau ist überregional bekannt für sein Barockschloss und als Geburtsort des Philosophen Johann Gottlieb Fichte. Dass der Ort darüber hinaus noch viel mehr zu bieten hat, spricht sich zunehmend herum.

Die Gemeinde steht für Lebensqualität – dank der reizvollen Lage, aber auch durch eine gute Infrastrukturausstattung und Nahversorgung. Die Kita "Spatzennest" hat als Besonderheit eine Waldkindergruppe. Nicht weit von der Kita wird gerade das ehemalige Schulgebäude zur Senioren-Tagespflege und -Wohngemeinschaft umgebaut. Die generationsübergreifende Zusammenarbeit beider Einrichtungen ist fest geplant.

Rammenau bietet Arbeitsplätze für ca. 250 Beschäftigte. Neben vielfältigem Gewerbe bilden Naherholung und Tourismus eine tragende wirtschaftliche Säule. Die enge Zusammenarbeit mit dem staatlichen Schloss und die Fortschreibung des kommunalen Tourismuskonzeptes sind dafür die Basis. Aktuell wird ein Erlebniswanderwegekonzept umgesetzt. Der bestehende Lehrpfad mit Tafeln zur Ortsgeschichte ist um eine digitale "Lauschtour" ergänzt worden. Diese Audioführung erhält man per App mit dem Smartphone. Die Texte wurden von Rammenauern aufbereitet und eingesprochen. Mit LEADER-Förderung unterstützt, entsteht



Tourismus wird in Rammenau ganzheitlich gedacht



Die E-Bike-Ladestation ist Teil des Tourismuskonzeptes



Die „Galerie am Kirchenzaun“ – ein während der Pandemiezeit geborenes Projekt

ein Reisemobilstellplatz inklusive barrierefreier, öffentlich zugänglicher Sanitäreinrichtungen.

Bemerkenswert sind die ortsteilspezifischen Beleuchtungskonzepte und die Umstellung auf LED-Straßenbeleuchtung, teilweise mit Bewegungssteuerung. Dies hat den kommunalen Energieverbrauch halbiert.

Die Gemeinde legt Wert auf eine intensive Kommunikation. Dafür werden verschiedene Angebote gemacht, wie z. B. der Neujahrsempfang für Vereine, Ehrenamtler, Gewerbetreibende und Bürgermeister aus den Nachbargemeinden, das Bürgermeisterfrühstück für die Einwohnerschaft und Gesprächsrunden in den Ortsteilen. All das sind Gelegenheiten, sich mit dem Bürgermeister und dem Gemeinderat über aktuelle Themen auszutauschen und sich in die Dorfentwicklung einzubringen.

Die bunte Vereinslandschaft lässt keine Wünsche offen – der Faschingsclub, zwei Sportvereine und zwei Jugendclubs sind nur einige Beispiele. Die Alte Schmiede ist der zentrale Drehpunkt des Dorfgemeinschaftslebens – hier betreuen Ehrenamtliche die Bibliothek, eine Touristinformation und einen Laden mit regionalen Produkten, werden Fotoausstellungen organisiert und am historischen Schmiedefeuer Handwerkstraditionen lebendig gehalten. Im nahe gelegenen ehemaligen Gefängnis finden Wechselausstellungen mit Bezug zur Orts- und Regionalgeschichte statt. Kräuterfrauen pflegen hier einen traditionellen Kräutergarten. Zur Würdigung ehrenamtlichen Engagements vergibt die Gemeinde jedes Jahr einen Ehrenamtspreis.

Im Ergebnis eines Verfahrens der Ländlichen Neuordnung und ehrenamtlicher Initiativen entstanden zahlreiche Feldgehölzhecken, Obstbaumalleen und Blühstreifen, die Biotop schaffen und verbinden und den ortsnahen Landschaftsraum abwechslungsreich und erholungswirksam gliedern.

Rammenau engagiert sich für die Region in der LEADER-LAG Westlausitz sowie in der Initiative „Bischofswerdaer Land“. Darin haben sich die Stadt Bischofswerda und sechs Gemeinden zusammengeschlossen. In einem Regionalen Entwicklungskonzept werden insbesondere Verkehr, Tourismus, Gesundheitsversorgung und Siedlungsentwicklung behandelt.



3.  
PLATZ

# Marbach







**3.  
PLATZ**

## Marbach

- Landkreis Mittelsachsen
- Gemeinde Striegistal
- LEADER-Gebiet Klosterbezirk Altzella
- 938 Einwohner
- [www.striegistal.de/gemeinde/ortsteile/k-z/marbach](http://www.striegistal.de/gemeinde/ortsteile/k-z/marbach)



„Wohlfühlen auf Sächsisch – schöner leben – bewusst gestalten – Jung & Alt gemeinsam“ lautet das Leitmotiv von Marbach. Damit ist der Ort gut beschrieben – ein Dorf mit hoher Lebensqualität und einer engagierten Bürgerschaft. Mit etwa 7 km Länge ist es – zusammen mit den Siedlungsteilen Rosental und Dreierhäuser – eines der längsten Waldhufendörfer in Sachsen.

In Marbach wurde schon 1992 mit einem Örtlichen Entwicklungskonzept der Grundstein für eine nachhaltige Dorfentwicklung gelegt. Die seinerzeit beschlossene Gestaltungssatzung hat im Ortsbild spürbar Wirkung entfaltet. Flächenerweiterungen für Wohnungsbau wurden nur in geringem Umfang vorgenommen. Eine Verdichtung in angepasster Form erfolgte überwiegend durch Lückenschließungen.

Das Dorfzentrum ist ein Vierseithof in einer beispielhaften Kombination aus Alt- und Neubauten mit Bürgerhaus, Praxen und Dienstleistungsunternehmen. Die Kirche, die Feuerwehr und die Schule mit angegliedertem Jugendclub befinden sich auch in diesem Bereich. Somit sind optimale Bedingungen für das Dorfgemeinschaftsleben gegeben. Mit der Schaffung eines Stellplatzes für mobile Verkaufsangebote entstand hier noch ein weiterer Begegnungsort.



Die Kirche wurde bis 2019 aufwendig saniert



Das Bürgerhaus ist das Herzstück des Dorfcentrums



Zur Verkaufswerkstatt einer Tischlerei umgenutzte Scheune



Es gibt viel zu sehen in Marbach

Der Zuzug von Einwohnern wird mit einer einjährigen, kostenlosen Mitgliedschaft bei einem der vielen Vereine belohnt – eine Form lebendiger Willkommenskultur. Die Geburt von Neu-Marbachern wird auf einer eigens dafür eingerichteten „Stammbaumwiese“ mit einer Obstbaumpflanzung im Rahmen eines Familienpicknicks gewürdigt. Das Event organisiert die Gemeindeverwaltung – eine geschickte wie nachhaltige Marketingmaßnahme für eine familienfreundliche Kommune.

Eine Besonderheit ist das im Jahr 2000 gegründete Heimatmuseum. Die ehemalige Scheune im Privatbesitz dient dem Heimatverein als Ausstellungsfläche und für Veranstaltungen. Die Ausstellung ist als „Dorfgeschichte zum Anfassen“ konzipiert.

Gehörte der Ort in seinen Anfängen im 12. Jahrhundert zum Kloster Altzella, so ist er jetzt Teil des gleichnamigen LEADER-Gebietes. Wirtschaftliche Prosperität und Vernetzung waren damals wie heute wichtig. Auf Initiative des Ortschaftsrates Marbach gründete sich ein Unternehmerstammtisch als Ausgangspunkt für „Striegistal.jetzt“ – eine Plattform für hiesige Gewerbetreibende. Im LEADER-geförderten „Mittelsachsenshop – Spezialitäten aus mittelsächsischen Manufakturen“ werden online regionale Produkte vom Hanflikör bis zur „Gute-Laune-Seife“ vermarktet.

Marbach ist sich auch seines touristischen Potenzials bewusst. Es gibt verschiedene Übernachtungsmöglichkeiten und gut ausgeschilderte Rundwanderwege, Rastplätze und Aussichtspunkte.

Die Dorfgemeinschaft engagiert sich für Biotop- und Artenschutz, u. a. durch die ehrenamtliche Initiative der jungen Jägergruppe zur Wiederansiedlung von Fasanen in der ortsnahen Feldflur, bei Gehölz- und Baumpflanzaktionen oder durch die Revitalisierung eines Weinberges mit fachkundiger Wiederherstellung historischer Trockenmauern und Weinbergterrassen.





## BEHLITZER INFOBLATT

1340: Ersterwähnung als ‚Bilice‘  
(sorbischer Ursprung, Bedeutung: ‚Feuchte Wiese‘)

bis 1815: zugehörig zum  
Kursächsischen Amt Eilenburg

1816 - 1952: zugehörig zu Preußen, Provinz Sachsen

1950: Eingemeindung nach Pressen

1965: Zusammenschluss als Gemeinde Kospa-Pressen

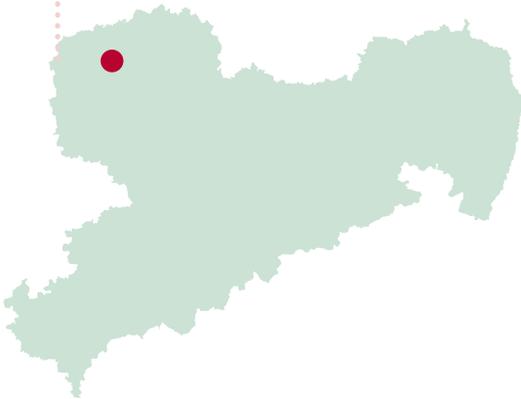
1997: Eingemeindung zur Stadt Eilenburg

## SEHENSWERTES IN BEHLITZ

9.-11. Jahrhundert: Erbauung der Kirche als  
Waldkapelle der Heiligen Katharina geweiht  
Pfarrhaus zu Behlitz mit Pfarrwitwenhäuschen  
Alte Dorfschule + Dorfrichterstein

# Behlitz

- Landkreis Nordsachsen
- Stadt Eilenburg
- LEADER-Gebiet Dübener Heide
- 146 Einwohner
- <https://eilenburg.de/leben-arbeiten/ortsteile>



Behlitz ist – als kleinster Ort in diesem Wettbewerb – ein Dorf der kurzen Wege. Da braucht es keine Vereinsstruktur – hier macht sowieso fast das ganze Dorf mit, wenn Hand anzulegen oder etwas zu feiern ist. Das gibt es oft und gern auch unter freiem Himmel. Ein auf dem Dorfplatz errichteter offener Holzbau sorgt für mehr Wetterunabhängigkeit.

Noch bessere Bedingungen würde die Umnutzung der Alten Pfarre zum Dorfgemeinschaftshaus bringen. Dafür gibt es gute Beispiele in der Region, wie etwa die „Heide-Pfarre“ in Langenreichenbach, an denen sich die Behlitzer orientieren wollen. Im Dorf selbst ist die Herberge „Agape“ ein – beim Wettbewerb Ländliches Bauen 2017 prämiertes – Referenzobjekt für die gelungene Umnutzung eines früheren Pferdestalls.

Die romanische Dorfkirche ist das älteste Bauwerk im Ort. Jeden Mittwoch versammeln sich hier ukrainische Geflüchtete aus der Umgebung zu einem Gottesdienst. Neben der Kirche prägen auch große Hofanlagen das Ortsbild. Zwei davon werden von landwirtschaftlichen Familienbetrieben genutzt – das „Hofgut Behlitz“ mit Biolandbau und der „Plescherhof am alten Rittergut“ mit konventionellem Gemüseanbau. Beide Unternehmen sind Kooperationspartner der Vermarktungsinitiative „Heidelucie“. Diese beinhaltet einen Online-Marktplatz für regionale Lebensmittel mit Abhol-



Die Ortsmitte mit Kirche und Teich



Baumpatenschaften für eine vielfältige Kulturlandschaft



Der Leiter der „Regenbogengruppe“ vor dem Insektenhotel



In Behlitz gibt's landwirtschaftliche Produkte direkt vom Hof

stationen, um eine direkte Verbindung zwischen Produzenten und Verbrauchern herzustellen.

Mit ergänzenden Neubauten in Lücken bzw. an der Stelle eines abgebrannten Hofes ist die Grundform des kompakten Weilers erhalten. Die gewachsene Dorfstruktur baulich wie sozial zu bewahren, wird eine Herausforderung sein, denn durch die Nähe zu Leipzig besteht Siedlungsdruck und aktuell das Ansinnen, ein Wohngebiet auszuweisen.

Seine Lage macht Behlitz für Naherholungssuchende attraktiv. Aktuell wird über die Kombination eines Trimm-Dich- und eines Lehrpfades zu den Sonderkulturen der örtlichen Landwirte nachgedacht.

### Sonderpreis für hervorragende Umweltbildung für Kinder und Jugendliche

Unter fachkundiger, ehrenamtlicher Anleitung werden Kinder und Jugendliche in der Behlitzer „Regenbogengruppe“ an die Erforschung und Pflege ihrer natürlichen Umwelt herangeführt. Dazu gehören u. a. Biotopbeobachtungen, Nistkastenbetreuung, Wasserprobenkontrollen des Dorfsteichs, Pflanzungen und die Errichtung und Betreuung eines begehbaren Insektenhotels. Als fester Raum für die Arbeitsgemeinschaft soll die frühere Poststation umgenutzt werden.

Die „Regenbogengruppe“ bietet den Kindern und Jugendlichen eine erlebnisreiche Freizeitbeschäftigung und wirkt auch in deren Familien und Freundeskreise hinein. Sie unterstützt die Nachwuchsförderung im Naturschutz und intensiviert ihre Arbeit durch regionale Kooperationen.

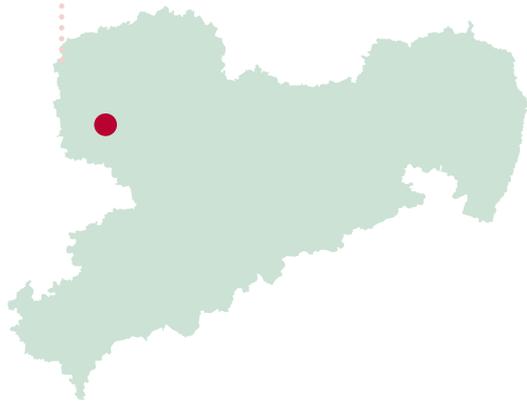
Der unlängst sanierte Dorfsteich ist ein sehr gutes Beispiel für eine Gestaltung aus gesamtökologischer Sicht. Er ist als Biotop angelegt und bietet daher Lebensraum für heimische Pflanzen und Tiere. Das Gewässer wird von Niederschlagsabflüssen der umgebenden Dächer sowie der Verkehrsflächen gespeist. Die Teichsaniierung war Teil eines Projektes der Stadt Eilenburg zur Entwicklung von natürlichen Lebensräumen in den dörflichen Ortsteilen. Es wurde – genau wie das Projekt „Heidelucie“ – im Rahmen des simul+Wettbewerbs „Ideen für den ländlichen Raum“ 2019 prämiert.





## Dreiskau-Muckern

- Landkreis Leipzig
- Gemeinde Großpösna
- LEADER-Gebiet Südraum Leipzig
- 536 Einwohner
- <https://grosspoesna.com/grosspoesna/leben-in-grosspoesna/ortschaften/dreiskau-muckern/>



Es hätte nicht viel gefehlt und Dreiskau-Muckern wäre von der Landkarte verschwunden gewesen. Die planmäßige Absiedlung und Devastierung des Ortes hatte bereits in den 1980er-Jahren begonnen. Als der Tagebau 1993 aufgegeben wurde, war Dreiskau-Muckern ein „Geisterdorf“ mit weniger als 50 verbliebenen Einwohnerinnen und Einwohnern von einstmalig über 600. Die eigens ins Leben gerufene Dorfgestaltungsgesellschaft mbH steuerte die Wiederbelebung des Ortes – insbesondere die grundlegende Instandsetzung der Infrastruktur und den Verkauf der Grundstücke. Unter dem treffenden Motto „Ein Dorf sucht seine Bevölkerung“ war Dreiskau-Muckern dann Teil des Expo-Projektes „Dorf 2000“. Das Experiment ist gelungen – der entstandene Freiraum konnte mit neuem Leben und Geist gefüllt werden, was heutzutage an den Aktivitäten und dem Dorfbild abzulesen ist.

Bereits seit 1994 gibt es eine Ortsgestaltungssatzung, die Eckpunkte für die denkmalgerechte Sanierung der historischen Dreiseithöfe, aber auch für Neubauten fest schreibt. Die Satzung wurde erfolgreich angewandt und 2022 aktualisiert.

Das Zentrum des aus zwei eigenständigen Orten gebildeten Dorfes ist das Muckerner Rittergut. Hier konzentrieren sich die Mehrzweckhalle, das Landschulheim und der Kindergarten – alles in



Sanierte und weitgehend umgenutzte Höfe prägen das Ortsbild



Dreiskau-Muckern ist als eines von Sachsens Schönsten Dörfern zertifiziert



Handwerk und Kunstgewerbe im Gemeinschaftsladen



Die Künstlerin Andrea Hiller vor dem Dreiskau-Muckern-Mosaik

umgenutzten Gebäuden. Im ehemaligen Gutshaus hat sich eine Firma niedergelassen. Im Guts-park wurde gerade mit LEADER-Unterstützung die Parkbühne saniert. Dazu gehört auch ein großes Wand-Mosaik, das in einer Mitmach-Aktion der Einwohner entstand. Aktuell wird der Spielplatz erneuert – das mit Kindern und Jugendlichen entwickelte Konzept nimmt Bezug auf Bauformen und Handwerk im Dorf.

Dreiskau-Muckern hat sich zu einem beliebten Ausflugsziel entwickelt. Die dörfliche Idylle, das Café im alten Gasthof Muckern, die Kräuterschmiede, Konzerte und Events, wie die "Offenen Höfe", ziehen Besucher aus Leipzig und Umgebung an. Eine Attraktion ist auch der Störnthaler See – hervorgegangen aus dem Tagebau Espenhain, der vor 30 Jahren erst kurz vor dem Dorf stoppte. Heute werden hier Diskussionen über die Intensität der touristischen Nutzung und die Ausweisung neuer Baugebiete geführt.

Mit Einsatz und Ideen pflegt die Dorfgemeinschaft ihren orts-nahen Landschaftsraum. Beispielhaft ist die Initiative „StattErnte“ einer Pferdepension zu Blühpatenschaften auf einer Fläche von 10 Hektar. Rund 150 Patenschaften haben zu einem enormen Anstieg der Biodiversität auf den Blühflächen beigetragen.

#### Sonderpreis Initiativen im Zusammenhang mit pandemie-bedingten Folgen für das dörfliche Gemeinschaftsleben

Der Natur- und Umweltzirkus NAUMZI, eine Kooperation aus mehreren regionalen Vereinen, strebt die „PartiZirkussion“ von Kindern und Jugendlichen mit kreativen Mitteln an. Da die Pandemie besonders die junge Generation stark eingeschränkt hat, wurde 2020 eine Corona Circus Challenge gestartet, die 2021 eine Neuauflage fand. Dabei konnten Kinder und Jugendliche aus ganz Sachsen selbst ausgedachte Zirkusnummern zum Thema Corona in digitaler Form einreichen.

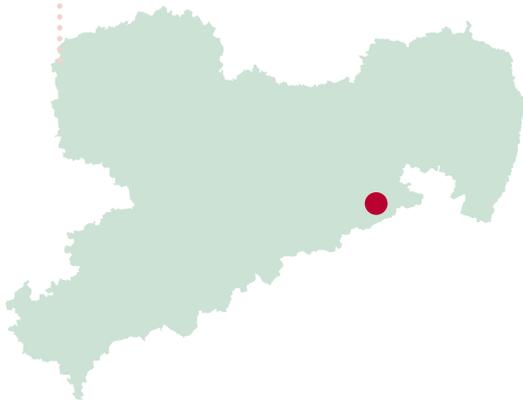
Ebenfalls im Jahr 2020 entstand – als Ersatz für geschlossene Märkte – der „Gemeinschaftsladen für Schöne Dinge“ mit Kunsthandwerk und Manufakturwaren. Das private Projekt hat sich nicht nur als erfolgreiche Verkaufsplattform verstetigt, sondern auch als Netzwerkknotenpunkt für Kreative.





# Gohrisch

- Landkreis Sächsische Schweiz-Osterzgebirge
- Gemeinde Gohrisch
- LEADER-Gebiet Sächsische Schweiz
- 1.783 Einwohner
- [www.gohrisch.de](http://www.gohrisch.de)



Wohnen und arbeiten, wo andere Urlaub machen – damit lässt sich die reizvolle Lage der Gemeinde Gohrisch mit ihren Ortsteilen Cunnersdorf, Kleinhennersdorf, Papstdorf und Kurort Gohrisch auf einer linkselbischen Hochebene in der Sächsischen Schweiz umschreiben.

Da wundert es nicht, dass hier der Tourismus der maßgebliche Wirtschaftsfaktor ist. Die Gemeinde verzeichnet mehr als 100.000 Übernachtungen pro Jahr, Tagesausflügler kommen hinzu. Ein dichtes Wanderwegenetz, 120 Beherbergungsunternehmen und 16 gastronomische Einrichtungen bilden die touristische Basis. Die Sicherung und Weiterentwicklung dieser Angebote und damit in Verbindung auch der Infrastruktur und der Lebensqualität für die Einwohnerschaft sind eine Daueraufgabe. Ein Beispiel dafür ist das idyllische Waldbad Cunnersdorf, das in den 1960er-Jahren von der Bevölkerung selbst erbaut und 1993 rekonstruiert worden ist. Es wird von der Gemeinde trotz hoher Kosten als Angebot für Einheimische und Gäste erhalten.

Um touristisch mit der Zeit zu gehen, braucht es Qualität, Innovation und Vernetzung. Dafür steht z. B. die vom Tourismusverband initiierte Gästekarte "mobil", mit der Gäste unentgeltlich Bus und Bahnen in der Sächsischen Schweiz nutzen können. Eine



Multifunktionales Dorfzentrum im Kurort Gohrisch



Ferien auf den Bauernhof in Kleinhennersdorf



Moderne Kindertagesstätte „Felsenzerge“ in Papstorf



Hervorragend sanierter Dreiseithof in Cunnersdorf

Verbesserung der Mobilität auch für die Einheimischen, etwa durch neue Buslinien, wird angestrebt.

Wie anspruchsvoll es ist, die Bedarfe und Ansprüche von Einheimischen und Gästen in Einklang zu bringen, zeigt die Frage „Wohnungen versus Ferienwohnungen“. Wohnraum ist für eine nachhaltige Bevölkerungsentwicklung, aber auch für die Beschäftigten der Tourismuswirtschaft wichtig. Eine barrierefreie Infrastruktur ist für alle Zielgruppen relevant.

Gohrisch war Anfang der 1990er-Jahre eines der neun sächsischen Modelldörfer, die als "Reallabore" für den Einstieg in die Dorfentwicklung nach der Wende dienten. In diese Zeit fällt die Neugestaltung des Ortszentrums – in einem umgenutzten Dreiseithof sind die Gemeindeverwaltung und die Touristinformation sowie die Sparkasse und eine Arztpraxis untergebracht.

Das Zusammenwachsen der bis 1994 selbstständigen Orte ist eine fortwährende Herausforderung, der sich die Akteurinnen und Akteure engagiert stellen. Mit Unterstützung der Dorfwerkstatt wurde wieder ein Schritt getan, um das Bewusstsein und Zusammengehörigkeitsgefühl zu stärken. Wichtig sind dafür Möglichkeiten der Begegnung – in den Vereinen, den Kirchgemeinden und der Freiwilligen Feuerwehr, aber auch an Orten wie der neuen Papstdorfer "Buchhaltestelle". Ein Dorfgemeinschaftshaus für alle Vereine ist eine Zukunftsvision.

Das Ortsbild des Kurortes Gohrisch ist von Villen aus dem 19. und 20. Jahrhundert geprägt und hat dadurch einen besonderen Charakter im Vergleich zu den traditionell land- und forstwirtschaftlich geprägten Nachbardörfern. Der Kindergartenneubau in Papstorf hat eine Anerkennung im Sächsischen Landeswettbewerb Ländliches Bauen 2019 erhalten.

Außergewöhnlich ist das vom Gebirgsverein Gohrisch e.V. angelegte Grenzsteinlapidarium in Verbindung mit einem Arboretum, einer Sammlung der „Bäume des Jahres“ der letzten 30 Jahre. Neben einem Natur- gibt es auch einen Bodenlehrpfad in Gohrisch. Geplant sind Vorgarten-Spazierwege in jedem Ortsteil. Die Verteilung von Samentüten zur Aussaat in den Vorgärten soll das Projekt befruchten und zur Ortsverschönerung beitragen.





## Langenreichenbach

- Landkreis Nordsachsen
- Gemeinde Mockrehna
- LEADER-Gebiet Dübener Heide
- 714 Einwohner
- [www.langenreichenbach.de](http://www.langenreichenbach.de)



Langenreichenbach ist ein Dorf im steten Wandel – bewusst gestaltet von einer sehr regen Dorfgemeinschaft. Ein Örtliches Entwicklungskonzept aus dem Jahr 1999 ist weitestgehend umgesetzt, aber die Herausforderungen und Projekte gehen nicht aus.

Nach dem Abbruch des baufälligen Gasthofes musste eine Lösung für die große Lücke neben der Kirche gefunden werden. Die Dorfgemeinschaft entschied sich für eine begrünte Fläche, die durch einen Holzpavillon mit Sitzbänken, eine Bienenschaubeute, ein Insektenhotel und einen Blühstreifen zum Anziehungspunkt wird. Der Clou ist eine Bildergalerie historischer Ortsansichten entlang der nun freistehenden Friedhofsmauer. Die Grünflächengestaltung wurde über das Regionalbudget des LEADER-Gebiets gefördert.

Dem Abriss knapp entgangen war das Gutshaus, das durch einen privaten Investor gesichert und grundsaniert worden ist. Jetzt wartet das geschichtsträchtige Gebäude auf eine neue Nutzung.

Die Sanierung und Umnutzung des historischen Pfarrhauses haben die Kirchgemeinde und die Einwohnerschaft gemeinsam gestemmt – mit Hilfe von LEADER- und Denkmalschutzmitteln sowie Spenden und 650 Stunden Eigenleistungen. Die Arbeiten unter Pandemiebedingungen waren für die Akteurinnen und Ak-



Die „Heide-Pfarrre“ präsentiert sich frisch saniert



Leben und leben lassen – Terrassendach mit Baumdurchlass am Vereinshaus



Schwierige Zeiten für eine wichtige Institution im Dorf – den Bäcker

teure eine echte Herausforderung. In der „Heide-Pfarrre“ gibt es jetzt Räume für kirchliche Veranstaltungen, aber auch ein kleines Fitness-Studio für Gesundheitssport.

Eine ungewöhnliche Lösung wurde im Fall einer Eiche gefunden, die der Erweiterung des Vereinshauses der Schalmeienmusikanten im Weg stand. Die überdachte Freifläche wurde um den Baum herumgebaut, das Dachabflusswasser wird in den Wurzelbereich geleitet. Das Vereinshaus bekam außerdem einen Anbau mit einer barrierefreien Toilette und einem vergrößerten Instrumentenraum, denn die Schalmeienmusikanten erfreuen sich eines guten Mitgliederzuwachses. Im Umfeld sind zudem noch ein Bewegungsparcours und der neue Beach-Volleyballplatz des Jugendclubs entstanden.

Die vielen Ideen und Projekte werden durch einen großen Gestaltungswillen, Mut zu neuen Wegen und das Geschick der Protagonisten bei der Akquise von Fördermitteln getragen. Der entscheidende Punkt ist aber die enorme Bereitschaft zu Eigenleistungen und Spenden, die die Kofinanzierung und Umsetzung der Projekte erst ermöglichen. Das zeigt die Heimatverbundenheit und die Gemeinwohlorientierung der Menschen.

Viel Ehrgeiz und Gestaltungswillen wird in Langenreichenbach in die Förderung von Kindern und Jugendlichen gesteckt, sei es bei der musikalischen oder der sportlichen Ausbildung. Die Feuerwehr, die Schalmeienmusikanten, der Reit- und Sportverein und der Jugendclub bieten optimale Voraussetzungen für die Freizeitgestaltung.

In einem Verfahren der Ländlichen Neuordnung und mit viel ehrenamtlichem Engagement wird der ortsnahe Landschaftsraum um Langenreichenbach ökologisch aufgewertet. Von Ufergehölz begleitete Gewässerrandstreifen, Feldhecken und straßenbegleitende Baumreihen schaffen wieder mehr Struktureichtum. Herausragend sind die zahlreich erhaltenen sowie neu angelegten Streuobstwiesen entlang des Ortsrandes, welche extensiv gemäht oder durch private Nutztierhaltung bewirtschaftet werden und wertvolle Lebensraum- und Verbundfunktionen erfüllen. Dazu gehört auch eine bisher vernachlässigte Streuobstwiese, die jetzt von der Dorfgemeinschaft gepflegt wird.





# Neuwürschnitz

- Erzgebirgskreis
- Stadt Oelsnitz/E.
- LEADER-Gebiet Tor zum Erzgebirge
- 2.556 Einwohner
- [www.oelsnitz-erzgeb.com](http://www.oelsnitz-erzgeb.com)



Neuwürschnitz ist 1934 aus der Zusammenlegung der bis dahin selbstständigen Dörfer Oberwürschnitz und Neuwiese hervorgegangen. Die Industrialisierung im Lugau-Oelsnitzer Steinkohlenrevier hat den Ort nicht nur baulich geprägt. Noch heute wird die Bergbautradition hochgehalten und dem Gast vermittelt, etwa auf der Rad- und Wanderroute „Steinkohlenweg“. Menschen mit Fernweh haben hier Anschluss an die „Karlsruhe“ und den „Sächsischen Jakobsweg“.

Es gibt aber vor allem gute Gründe, um in Neuwürschnitz zu bleiben oder hierher zu kommen. Einer ist das Soziokulturelle Zentrum als Mittelpunkt des kulturellen Dorflebens, das aus dem Gebäude der früheren Neuwieser Grundschule hervorgegangen ist. Ein Förderverein managt den Vereins- und Veranstaltungsbetrieb und aktuell auch den Bau einer Erweiterung für die Requisiten des Musik- und des Karnevalsvereins. Im Soziokulturellen Zentrum haben u. a. die Heimatstube, die Schnitzer und der Musikverein sowie das Jugendblasorchester ihren Sitz. Das überregional bekannte Orchester arbeitet mit der Grundschule Neuwürschnitz und der Oberschule Oelsnitz zusammen.

Das am Ortsrand gelegene Naherholungszentrum „Am Haderwald“ umfasst das Waldbad mit Freizeit-, Spiel- und Sportmöglichkeiten sowie eine Freilichtbühne mit über 800 Sitzplätzen, auf



Der 1888 gegründete Männergesangsverein „Sachsentreu“ pflegt bergmännisches Liedgut



Das Mothgut mit zur Ferienwohnung umgenutztem Hofteil



Die mit LEADER-Unterstützung sanierte Kita „phoenixONE“



Teil der Friedhofsneugestaltung

der regelmäßig Kino- und Konzertveranstaltungen stattfinden. Das naturnah gestaltete und extensiv bewirtschaftete Waldbad verbindet Erholungsfunktionen mit Biotoperhalt und Artenschutzbelangen. Die Erholungsflächen sind durch ihren Altbaumbestand und die geringe Versiegelung naturverträglich gestaltet.

Das große Dorf hat zwei Kindertagesstätten. Die Kita „Naseweis“ wurde als Passivhaus in Holzständerbauweise mit Dachbegrünung erbaut. Die durch Modernisierung des alten Kindergartens entstandene Kita „phoenixONE“ engagiert sich im Projekt „Streuobstkindergarten“ für frühkindliche Umweltbildung.

Eine historische Besonderheit sind mehrere Kirchen und zwei Friedhöfe. Letztere wurden mit LEADER-Mitteln umgestaltet. Moderne Sitzgruppen und angegliederte Spielplätze sind eine ungewöhnliche Lösung, die es speziell Familien mit Kindern erleichtert, Trauerarbeit in ihren Alltag zu integrieren. An der Lutherkirche sind mit Blick auf die Artenvielfalt eine Schmetterlingswiese angelegt und die sturmbedingt verlorene Lindenallee nachgepflanzt worden. Die Friedhofsgestaltung wurde beim Staatspreis Ländliches Bauen 2021 ausgezeichnet.

### Sonderpreis für die barrierefreie Gestaltung öffentlicher Einrichtungen und Anlagen

Neuwürschnitz präsentiert sich als beispielhaft barrierefreier Ort. Die Fußwege sind umfassend ausgebaut mit entsprechenden Querungsmöglichkeiten.

Mit Mitteln aus dem Programm „Lieblingsplätze für alle“ wurde der barrierefreie Zugang zur Lutherkirche geschaffen. Die Anpassung des Innenraumes für eine inklusive Nutzung ist bereits in Planung. Im Pfarrhaus entstand eine barrierefreie Toilette, die auch den Besuchern des Friedhofs offensteht. Perspektivisch wird über die Anschaffung von Spielplatzgeräten für Kinder mit Behinderungen nachgedacht.

Barrierefreie Übernachtung bietet das im Ort ansässige Christliche Bildungszentrum Erzgebirge.

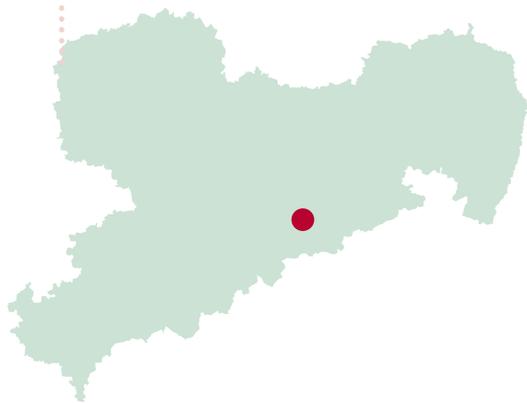
Das Soziokulturelle Zentrum und das Waldbad sind ebenfalls Ausdruck der „inkluisiven Dorfgemeinschaft“.





## Obercarsdorf

- Landkreis Sächsische Schweiz-Osterzgebirge
- Stadt Dippoldiswalde
- LEADER-Gebiet Silbernes Erzgebirge
- 752 Einwohner
- <https://dippoldiswalde.de/ortsinfos>



Von Obercarsdorf kennen Durchreisende nicht selten nur den verdichteten Bereich im Tal der Roten Weißeritz mit der B 170, der Weißeritztalbahn, jüngerer Wohnbebauung und großen Gewerbeansiedlungen. Hier waren im Mittelalter die Pochwerke und Hütten der Erzverarbeitung konzentriert. Ein großes Möbelwerk hat dort seit über 100 Jahren seinen Sitz.

Das traditionell landwirtschaftlich geprägte Waldhufendorf zieht sich vom Tal aus über 50 Höhenmeter den Berg hinauf. Am oberen Ende befindet sich ein Reiterhof, dazwischen verschiedene dorftypische Gewerbetreibende und auch ein innovativer Bioenergiehof, der sich mit der Produktion und Forschung zu nachwachsenden Rohstoffen in Kooperation mit der TU Dresden befasst.

Der Strukturwandel lässt sich an dieser gewerblichen Entwicklung ablesen und natürlich auch an den baulichen Veränderungen – viele der gut erhaltenen Drei- und Vierseithöfe sind für Wohn- und Gewerbe Zwecke umgenutzt. Ein historisches Trafohaus dient jetzt als Niststätte für Vögel. Überhaupt ist Obercarsdorf reich an Kleindenkmalen, wie Wegesäulen, Steinbogenbrücken, Erdkeller und Mundlöcher, die erhalten und gepflegt werden.



Vom Trafoturm zum Vogelhotel

Die ortsansässigen Land- und Forstbetriebe sind Partner beim Erhalt der vielgestaltigen Kulturlandschaft. Im Rahmen der Flurneuordnung wurde der „Kammweg“ geschaffen. Dieser ist mit seinen Anpflanzungen und Sitzgelegenheiten ein beliebter Rundweg um Obercarsdorf. Gäste, die länger bleiben möchten, finden im Ort verschiedene Übernachtungsmöglichkeiten.

Die Dorfgemeinschaft ist aktuell auf der Suche nach ihrer Identität und Selbstwirksamkeit. In Vorbereitung der Wettbewerbsteilnahme und durch die Nutzung der Dorfwerkstatt konnte sich die Gemeinschaft festigen und formieren. Die Dorfwerkstatt hat sich mittlerweile verstetigt als eigenständige Arbeitsgruppe gleichen Namens.

Im Rahmen der Erarbeitung des Integrierten Stadtentwicklungskonzeptes von Dippoldiswalde erfolgte eine Bürgerbefragung in den Ortsteilen. Da die Beteiligung in Obercarsdorf sehr gering war, entwarf der Ortschaftsrat im Sommer 2021 zusätzlich einen eigenen Fragebogen, um die kommunale Planung zu unterstützen und auch Erkenntnisse für die lokale Dorfentwicklung zu gewinnen. Während der Verteilung gab es viele persönliche Gespräche. Die Auswertung geschah über einen Aushang im Schaukasten.



Angebote für Einwohner und Gäste

Das Fehlen einer öffentlichen Begegnungsstätte wird im Ort als großes Defizit empfunden. Die private Reithalle wird gelegentlich für Feste genutzt. Der Jugendclub sitzt im alten Bauhof. Das Objekt liegt aber im Hochwassergebiet und kann nur eine Interimslösung sein. Das Ziel ist ein Dorfgemeinschaftshaus, das genügend Platz für den Ortschaftsrat, die Vereine, Jugendlichen und Initiativen und auch einen Freiraum zum Mitmachen und Ausprobieren bietet.



Im Gespräch – Oberbürgermeisterin und Ortsvorsteherin

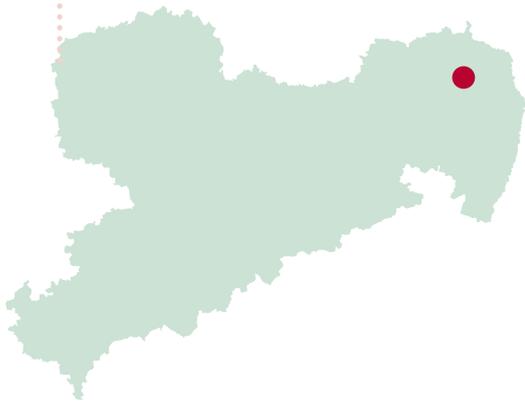
Auch jetzt schon organisieren der Ortschaftsrat, die Vereine und die Freiwillige Feuerwehr mit viel Engagement und Ehrgeiz Veranstaltungen, die den Gemeinsinn fördern, wie das Maibaumstellen, das Sommer- und das Herbstfest sowie das „Schneetreiben“ als Teil einer Weihnachtsaktion der Sächsischen Dampfeisenbahngesellschaft im Tal.





## Reichwalde

- Landkreis Görlitz
- Gemeinde Boxberg/O.L.
- LEADER-Gebiet Lausitzer Seenland
- 501 Einwohner
- <https://boxberg-ol.de/de/boxberg-ortsteile/ortsteile/reichwalde.htm>



Die Region um die Gemeinde Boxberg/O.L. wird von Tagebauen und dem gleichnamigen Kraftwerk geprägt. Nachdem die Überbaggerung von Reichwalde abgewendet worden war, erfuhr der Ort jahrelang eine gute Unterstützung seiner Vorhaben und Projekte durch die Bergbauunternehmen. Auf dem Erreichten ruht sich der Ortschaftsrat jedoch nicht aus. Aktuell werden Projektideen verstärkt mit LEADER entwickelt und umgesetzt. Beispiele sind der Festplatz, das Schullandheim im früheren Rittergut, die Friedhofsumgestaltung und die Freibadsanierung.

Seit 2003 wird das Freibad vom Dorfclub Reichwalde e.V. ehrenamtlich betrieben. Eine besondere Attraktion ist die 65 Meter lange Riesenrutsche, die aus eigener Kraft vom geschlossenen Boxberger Bad hierher umgesetzt worden ist. Die Erneuerung des gesamten Beckens durch Auskleidung mit Folie und die Neubeschichtung der Rutsche sichern jetzt den Fortbestand.

Um das Bad herum hat sich das Dorf einen außergewöhnlichen Multifunktionsbereich mit Festplatz, Verkaufsbuden, Freitanzdiele und Jugendclub geschaffen. Jährliche Höhepunkte sind hier das Dorffest und das Traktorentreffen der Schlepperfreunde.

Das Bürgerhaus ist ein weiterer Ort der Begegnung – hervorgegangen aus einer ehemaligen Kaufhalle. Die Versorgung mit Le-



Hier wird feste gearbeitet und gefeiert



Beim Traktortreffen wurden schon fast 200 Maschinen gezählt



Das Bürgerhaus und die Feuerwehr in der Ortsmitte



Zu Ferienwohnungen umgenutzte Alte Schmiede

bensmitteln leisten jetzt eine Bäckereifiliale und mobile Anbieter. Das Dorf strebt nun die Einrichtung eines 24-Stunden-Marktes an, um den Bedarf besonders der älteren Bevölkerung zu decken.

Die evangelische Kirchgemeinde ist ein wichtiger Teil des sozio-kulturellen Lebens in Reichwalde. Der Kirchbauverein plant eine Dauerausstellung „Verschwundene Dörfer“ in der Kirche als Erinnerungsstätte für die im Tagebau verlorenen Orte.

### Sonderpreis Initiativen im Zusammenhang mit pandemiebedingten Folgen für das dörfliche Gemeinschaftsleben

Gerade während der Corona-Pandemie hat Reichwalde gezeigt, wie stark der Zusammenhalt im Dorf ist. In dieser schwierigen Zeit sind viele kleine Initiativen entstanden, z. B. das tägliche Corona-Singen der Kirchgemeinde an verschiedenen Orten im Dorf, die Verteilung von Geschenken für die Kinder durch einen mobilen Osterhasen und die Video-Übertragung des Kita-Weihnachtsprogramms für die Eltern.

In der näheren Umgebung gibt es mit dem Bärwalder See sowie dem Findlingspark Nochten touristische Magnete, die an die Bergbaugeschichte erinnern und für den Wandel hin zur Tourismusregion stehen. Diesem Trend folgt im Ort auch die denkmalgerechte Umnutzung der Alten Schmiede zu Ferienwohnungen. Zur Ausstattung gehört eine E-Bike-Ladestation – wichtig, wenn man direkt am „Wolfsradweg“ liegt.

Die Vernetzung mit den Nachbargemeinden hat für den Ortschaftsrat eine hohe Priorität. So wurden gemeinsam Verkaufsstände aus Mitteln des Mitmachfonds angeschafft und die Betreuung von Geflüchteten organisiert. Der Ausbau von Radwegen – vor allem nach Kreba-Neudorf – ist geplant.

Bemerkenswert sind die Aktivitäten des Imkervereins, der eine Belegstelle zur Bienenzucht unterhält. Außerdem wird hier Bienenstockluft-Therapie angeboten.

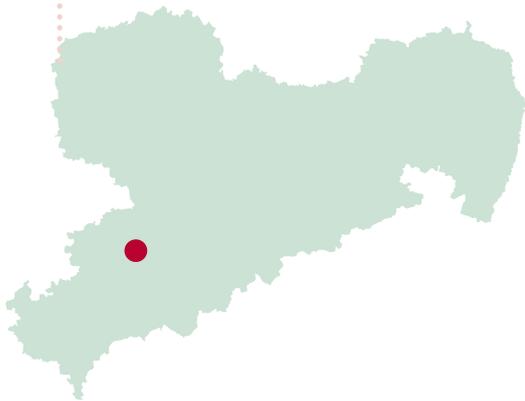
Natur- und Umweltbildung leisten der ortsansässige Teichwirtschaftsbetrieb, der Imkerverein und das Schullandheim in Kooperation mit dem Biosphärenreservat.





## Rödlitz

- Landkreis Zwickau
- Stadt Lichtenstein/Sa.
- LEADER-Gebiet Zwickauer Land
- 1.402 Einwohner
- [www.lichtenstein-sachsen.de/ortsteile](http://www.lichtenstein-sachsen.de/ortsteile)



Das Viadukt der Bahnstrecke Stollberg – St. Egidien von 1879 ist das Wahrzeichen des Ortes und zugleich ein Sinnbild für den Wandel, den Rödlitz parallel zur Entwicklung des Lugau-Oelsnitzer Steinkohlenreviers genommen hat. Aus dem Bauerndorf wurde ein verdichtetes Handwerker- und Industriedorf.

Wo früher Landwirtschaft, Bergbau und Textilindustrie dominierten, haben heute vielfältige Kleingewerbe, Ingenieurbüros und einer der größten Caterer Sachsens ihren Sitz.

Das Gemeinschaftsleben von Rödlitz zeichnet sich durch viel Eigeninitiative mit einem klaren Fokus auf Kinder und Jugendliche aus. Durch die Umnutzung eines Dreiseithofs zum Jugend- und Begegnungszentrum „Bauerngut Rödlitz“ ist ein beliebter Treffpunkt mit sozialpädagogischer Betreuung und offenen, generationsübergreifenden Angeboten entstanden. Träger ist die Kirchengemeinde Rödlitz-Heinrichsort in Zusammenarbeit mit der Evangelischen Jugendarbeit im Kirchenbezirk.

Neben der denkmalgerechten Sanierung der Gebäude ist auch die Freiflächengestaltung gelungen – ein mit Granitsteinen gepflasterter Hof mit leichtem Fugenbewuchs und Staudenpflanzungen, das Grundstück großenteils von einer freiwachsenden Hecke umgeben bzw. zur freien Landschaft hin von einer Baumhecke ein-



Das Taubert-Gut ist heute Jugend- und Begegnungszentrum



850 Jahre Rödlitz auf 565 Seiten Chronik



Freizeitfläche am renaturierten Rödlitzbach

gefasst, eine geschotterte Zufahrt zu den Parkplätzen mit Rasenpflaster. Ein multifunktionaler kleiner Spielplatz mit Rutschhügel, Sitzmöglichkeiten und Feuerstelle sowie ein Ballsportplatz bieten außerdem Möglichkeiten für Gemeinsamkeit, Spiel und Bewegung.

Ein anderer Begegnungsort ist anstelle eines vom Hochwasser zerstörten Fußballplatzes entstanden. In der Aue des renaturierten Rödlitzbaches wurde eine Freizeitfläche mit kleinem Amphitheater und Feuerstelle, heckengefasstem Bolzplatz sowie Weidentipis angelegt. Die benachbarte, ehrenamtlich betriebene Naturschutzstation begleitet das Projekt und übernimmt die Biotoppflege im ortsnahen Landschaftsraum. Sie bildet im Verbund mit der Kreisnaturschutzstation Gräfenmühle „Junge Naturwächter“ aus und bietet fachkundige Umweltbildung für Kinder und Jugendliche auch in Kooperation mit der Grundschule. Eine Besonderheit ist ihr Status als anerkannte Wildtierauffangstation.

Das aktuelle Großprojekt der Rödlitzer ist die Erweiterung des Grundschulgebäudes durch einen Anbau mit mehr Platz für Unterricht, Hort und Ganztagsangebote.

#### Sonderpreis für das Gemeinschaftsprojekt Dorfchronik

In Rödlitz wird Geschichtsforschung und -dokumentation mit außergewöhnlicher Intensität betrieben. Initiiert vom Verein für Geschichte der Stadt Lichtenstein/Sa. e.V. wurden in vielen Haushalten Interviews geführt und die Ergebnisse in einem aufwendig gestalteten Band herausgebracht – pünktlich zur 850-Jahr-Feier von Rödlitz im Jahr 2020. Die Arbeit wird jetzt chronologisch, aber auch nach thematischen Schwerpunkten fortgesetzt.

An verschiedenen Punkten im Ort sind Infotafeln entstanden, die Passanten geschichtliche Hintergründe vermitteln und auch im Unterricht genutzt werden.

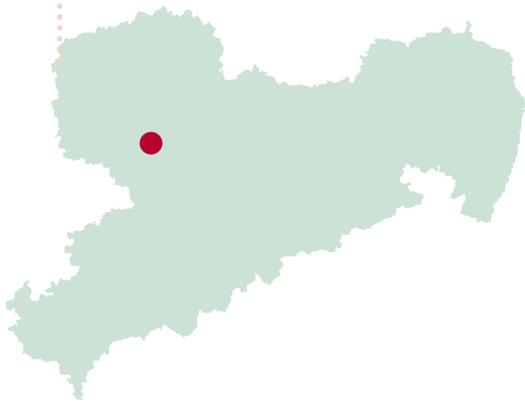
Das Dorf ist idyllisch in die Hügellandschaft des Erzgebirgsvorlandes eingebettet. Die Rödlitzer Schweiz wird erlebbar auf dem Panorama-Rundweg und weiteren ausgewiesenen Wanderwegen.





## Schönbach

- Landkreis Leipzig
- Stadt Colditz
- LEADER-Gebiet Leipziger Muldenland
- 455 Einwohner
- [www.colditz.de/seite/300545/schoenbach.html](http://www.colditz.de/seite/300545/schoenbach.html)



„Engagiertes Leben zwischen Natur, Wirtschaft und neu belebter Tradition“ ist das Schönbacher Leitbild seit 25 Jahren – festgehalten im Ende der 1990er-Jahre erarbeiteten Örtlichen Entwicklungskonzept. Gekoppelt mit einem Verfahren der Ländlichen Neuordnung wurde seinerzeit ein Dorfentwicklungsprozess angestoßen, der bis heute Früchte trägt.

Ein Schlüsselprojekt war die Sanierung und Rekonstruktion des denkmalgeschützten ehemaligen Gasthofes „Sächsische Krone“ zur Nutzung als Bürgerzentrum mit Wettkampfbahn. Aktuell werden dort Räume für den Jugendclub ausgebaut.

Kinder bis zum 14. Lebensjahr können auch bei den Pfadfindern aktiv werden. Im Rahmen des Projekts „Weg von der Konsole“ werden sie hier angeregt, gemeinsam mehr Zeit im Grünen zu verbringen. Mitstreiterinnen und Mitstreiter werden außerdem bei der Jugendfeuerwehr gesucht, die sich u. a. durch Reinigungsaktionen und das Einsammeln der Weihnachtsbäume für das traditionelle Weihnachtsbaumverbrennen verdient macht.

Schönbach ist für seine engagierte Dorfgemeinschaft bekannt, was einen früheren Bürgermeister mal zu der Feststellung bewegen hat, dass hier mehr Leute zum Arbeitseinsatz kommen, als anderswo zum Feiern.



Die Bergkirche steht weithin sichtbar für eine aktive Gemeinde



Leistungsschau des Geflügelzuchtvereins e.V.



Der hydraulische Widder im Dauerbetrieb

Der Veranstaltungskalender ist reich an Höhepunkten, wie dem traditionellen Schönbacher Straßenlauf, der 2023 zum 53. Mal stattfinden wird und sich zu einem der beliebtesten Volksläufe der Region gemauert hat. Das Spittelkistenrennen und das Drachenfest sind weitere Events mit Strahlkraft.

Der ZeitZeugen-Lehrpfad führt über 8 km zu heimatkundlich interessanten Stationen. Eine davon ist das Korbmuseum, das vom Heimatverein ehrenamtlich betrieben wird, mit der zweitgrößten Korbsammlung Deutschlands. Der hydraulische Widder im kleinen Ortsteil Zschetzsch stammt noch aus den Zeiten einer bäuerlichen Wassergenossenschaft. Die Teilnehmergeinschaft und der Heimatverein haben das technische Denkmal 2003 wiederhergestellt. Die Wasserhebevorrichtung speist seitdem unermüdlich einen Löschteich. Ein Kneipp-Tretbecken soll den Widder als Ausflugsziel demnächst noch attraktiver machen.

Um den Stausee geht ein Rundweg zur Erkundung von Natur und Landschaft. Beim Geocaching können Interessenten ihre Geschichtskennnisse erweitern und sich in Teamarbeit üben. Die Wege sind mit Bänken und Schutzhütten ausgestattet und an die überregionalen Rad- und Wanderwege angebunden, wie die Radroute Altenburg - Colditz und den Lutherweg.

Für die ältere Generation sorgt ein Ambulanter Pflegedienst mit Tagespflege. Der Pflegedienst ist auch einer der größten Arbeitgeber im Ort.

In Planung ist ein Coworking Space, der flexibles, kooperatives Arbeiten ermöglichen wird.

Rund 200 Arbeitsplätze und neun Lehrstellen sind gute Gründe, im Dorf zu bleiben. Mithin gibt es hier keinen Leerstand von, sondern Bedarf an Wohnraum.

Die Heimatverbundenheit der Schönbacher schlägt sich auch in einer vergleichsweise hohen Zahl an Geburten nieder. Als Willkommen für die Neugeborenen werden Kirschbäume in einer Allee gepflanzt.





# Sornziger Apfelblatt @ Heimatverein Sornzig e.V.



## Pilzsalat

### Zutaten

1kg Pilze nach Wahl  
 2 Möhren  
 1 Zwiebel  
 1 Paprikaschote und  
 Chilischote  
 0,5 l Weißweinessig  
 0,5 l Gemüsebrühe  
 2 EL Salz  
 2 Lorbeerblätter  
 3 Pfefferkörner  
 6 EL Zucker  
 500 ml Olivenöl

### Zubereitung

Alle Zutaten als Sud  
 aufkochen,  
 Pilze/Zwiebel/Paprika  
 und Chili hinzugeben, 4-  
 5min. mitkochen,  
 passieren, Pilze in  
 Gläser füllen, Sud mit Öl  
 dazugeben, 2 Tage  
 ziehen lassen

## Ab in den Landeswettbewerb

Mit unserem 2. Platz beim Dorfwettbewerb hat sich Sornzig einen Namen gemacht. Am 29.9. kommt eine weitere Jury, um zu entscheiden, ob wir auch im sachsenweiten Wettbewerb bestehen können.

Während des Sommers sind wieder verschiedene Aktionen umgesetzt worden. Die Betonwand an der Kita bekommt nach und nach eine buntere Gestaltung, die Kirche hat eine neue Ausstellung bekommen, mit einem Benefizkonzert soll für unsere Orgel gesammelt werden, benachteiligte Jugendliche haben unser Dorf für „Schlafen unterm Apfelbaum“ besetzt und die Planungen für den Herbst laufen an.

Wer uns aktiv helfen möchte und gern mitorganisieren möchte, meldet sich bitte bei Annett: 239444.



September/Oktober

Es wird Herbst...

...der erste Nebel zieht über das Land und nachts wird es allmählich kalt. Da wird es Zeit für Pilze und Bücher....

## Was ist los in und um Sornzig?

Unser Bücherschrank und die Ausstellung in der Kirche sind auf Abruf für euch besuchbar: 034362/35393.

## Welche Termine sind wichtig?

04.09./14.30 Uhr – Öffentliche Probe der Kemmlitzer Blasmusikanten im Pfarrgarten bei Kaffee und Kuchen  
 17.09./9-14.00 Uhr – BioBauernmarkt im Kloster  
 20.09. – Reiselust mit Sonja  
 29.09. – Besuch der Jury zum Dorfwettbewerb „Unser Dorf hat Zukunft“ und Kaffeeklatsch im Pfarrgarten  
 12.10. – Reiselust mit Sonja  
 27.10. – Kaffeeklatsch im Pfarrgarten  
 31.10. – Halloween Spaß im Pfarrgarten

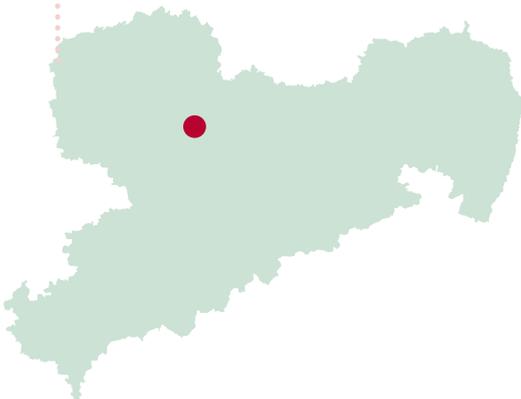


Unseren Helfern vor Ort ein Dankeschön!



## Sornzig

- Landkreis Nordsachsen
- Stadt Mügeln
- LEADER-Gebiet Sächsisches Zweistromland-Ostelbien
- 222 Einwohner
- [www.stadt-muegeln.de/?seite=28](http://www.stadt-muegeln.de/?seite=28)



Sornzig ist durch und durch vom Obst geprägt – weiträumige Plantagen und artenreiche Streuobstwiesen prägen das Dorf und die Landschaft. Ausgehend vom ehemaligen Kloster St. Marienthal entwickelte sich der Ort zur Wiege des Obstbaus in Sachsen. Heute zieht sich dieses Alleinstellungsmerkmal mit dem Apfel als Symbol durch alle Lebensbereiche. Das „Apfelblatt“ mit aktuellen Informationen wird monatlich vom Heimatverein an alle Haushalte der zu Sornzig gehörenden Ortschaften verteilt.

Das Obstland als Teil der Tourismusregion Leipzig ist in Sornzig präsent. Die Obstbautradition wird z. B. als jährliches Blütenfest mit der Wahl der Sächsischen Blütenkönigin im Klosterhof vermarktet. Auf der Obstland-Route können sich Radfahrer auf Entdeckungstour begeben. Eine Familien-App ist dafür in Planung. Sornzig liegt außerdem am Lutherweg und im Geopark Porphyryland, dessen nächstliegende Station das „Geoportal Bahnhof Mügeln – Erlebniswelt Kaolin“ ist.

Das frühere Zisterzienserinnenkloster ist heute eine Begegnungs- und Bildungsstätte für Kultur, Denkmalpflege, künstlerischen Austausch und innere Einkehr. Hier finden auch regelmäßig Bio-Bauernmärkte statt. Die Klosterstiftung hat einen entscheidenden Anteil an der Erhaltung des Klosters und der Fortführung der Obstbautraditionen.



Führung im Obstgarten am früheren Kloster

Der Lehrgarten auf dem Klosterareal ist für Interessenten jederzeit zugänglich. Der Obstbauverein pflegt und entwickelt die Flächen, veranstaltet Führungen und Seminare und macht diverse Angebote für Schulen im Grünen Klassenzimmer. Einen Teil der Pflege übernimmt ein Ziegenhof durch Beweidung. Eine Manufaktur verarbeitet und vermarktet die Früchte der Wildobstsammlung.

Ein weiterer Anziehungs- und Treffpunkt der Dorfgemeinschaft ist das sanierte Pfarrhaus mit einer Tauschbücherei. Hier finden auch der monatliche Dorftreff und die Kreativwerkstatt für Kinder statt.

Im Pfarrgarten organisiert der Heimatverein Veranstaltungen, wie das Offene Dorfcafé, Sommerkino und „Konzerte unterm Apfelbaum“ gemeinsam mit dem gleichnamigen Kulturverein.

In der Kirche werden unter dem Motto „Kirchentüren öffnen sich der Kunst“ anspruchsvolle Wechselausstellungen regionaler Künstler gezeigt und Konzerte veranstaltet.

Im ehemaligen Sornziger Schulgebäude ist nach Umbau der Kindergarten „Kleine Früchtchen“ untergebracht. Die Grundschule besteht noch im Ortsteil Neusornzig. Ein engagiertes Team entwickelt das Profil konsequent in Richtung Natur und Umwelt. Ein zentraler Baustein des Konzeptes ist das Streuobstwiesenprojekt – mit eigener Saftherstellung – in Kooperation von Obstbauverein und Schule. Beim simul\*Mitmachfonds 2022 hat Neusornzig einen Preis für einen Jahreszeitengarten auf dem Spielplatz gewonnen.

Große Arbeitgeber und Ausbildungsbetriebe vor Ort sind ein Obstbau-Unternehmen und ein Backhaus mit Filialen in der ganzen Region. Ein traditioneller Industriezweig ist nach wie vor der Kaolinbergbau.

Durch die Arbeitsmöglichkeiten, die zentrale, verkehrsgünstige Lage in Sachsen und die Lebensqualität der Gemeinde gibt es Zuzug junger Familien und faktisch keinen Leerstand.



Erntekrone in der Kirche



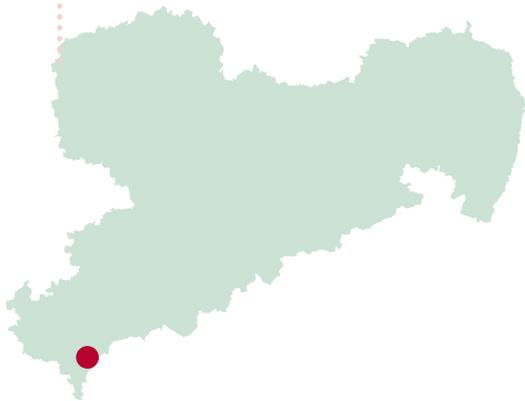
Die Grundschule „Auf der Höhe“ Neusornzig





# Wohlhausen

- Vogtlandkreis
- Stadt Markneukirchen
- LEADER-Gebiet Vogtland
- 399 Einwohner
- <https://markneukirchen.de/>



Wohlhausen liegt im vogtländischen Musikwinkel auf einer Höhe zwischen 505 m und 805 m (Hoher Brand). Im Niederdorf geht die Bebauung unmittelbar in die Stadt Markneukirchen über. Das Ortsbild zeigt entlang der B 283 nach Klingenthal die typischen Merkmale von Verstädterung, die mit der Industrialisierung im 19. und 20. Jahrhundert einherging. Zugleich sind die Ursprünge als Waldhufendorf noch gut erkennbar.

Zwischen den Höfen ziehen sich Mähwiesen und Weideflächen privater Nutztierhaltung vom Ortsrand bis in den Siedlungsbereich. Sie vernetzen das Dorf mit dem Landschaftsraum und erfüllen wichtige Wasserrückhaltefunktionen. Streuobstwiesen und Obstgärten werden im Dorf erhalten und gepflegt. Die Dorfteiche sind saniert und werden von Grünflächen, Bäumen und naturnaher Uferbepflanzung begleitet. Die Einwohner beteiligen sich an vielfältigen Naturschutz- und Umweltbildungsinitiativen. Dabei werden sie fachkundig vom Landschaftspflegeverband Oberes Vogtland unterstützt.

Ein Landwirtschaftsbetrieb – von ehemals 24 Bauernhöfen – betreibt Ackerbau und Viehzucht und vermarktet Produkte ab Hof.

Ein forstwirtschaftlicher Dienstleistungsbetrieb bietet mit 35 Mitarbeitern Lösungen für die Waldbewirtschaftung, vermarktet Wildprodukte im Automatenladen, produziert Weihnachtsbäume



Früh übt sich, was mal im Festumzug mitlaufen will



Die Jugendfeuerwehr bei der Übung



Das Bücherhäusl lädt zum Tausch

und veranstaltet jährlich in der Adventszeit die Weihnachts- und Erlebniswelt.

Im örtlichen Gewerbegebiet sind derzeit ca. 20 Firmen ansässig, fast die Hälfte davon Familienbetriebe des Musikinstrumentenbaus. Das Gebiet soll künftig erweitert werden. In den Unternehmen werden Fachkräfte ausgebildet, um den eigenen Nachwuchs zu sichern und um den Jugendlichen eine Zukunft und Bleibeperspektive im Ort zu bieten.

Nach einem Generationswechsel im Ortschaftsrat wird nach neuen Impulsen für das Dorfleben gesucht. Da das alte marode Gasthaus 2019 abgerissen worden ist, gibt es kein Dorfgemeinschaftshaus bzw. keinen öffentlichen Treffpunkt mehr im Ort. Mit der Anschaffung zweier Partyzelte wurde zunächst eine provisorische Lösung für die Sommerzeit erreicht. Eine feste Heimstätte bleibt aber weiter das erklärte Ziel.

### Sonderpreis Initiativen im Zusammenhang mit pandemiebedingten Folgen für das dörfliche Gemeinschaftsleben

Kurz nach der Neuformierung des Ortschaftsrates 2019 brachte die Pandemie viele Aktivitäten zum Erliegen. Das erste „Dipfelglüh“ nach dem Motto „Jeder bringt sein Dipfl mit, für den Inhalt sorgen wir!“ zum Herbstende 2020 war da ein Achtungszeichen.

Anfang 2021 gründete sich – trotz Lockdowns – der Heimatverein „Dorfleit Wohlhausen“, der heute schon 86 Mitglieder zählt. Die „Dorfleit“ kooperieren jetzt mit dem Traditionsverein Markneukirchen.

Um einen Austausch zwischen den Bewohnern anzuregen und die Kinder von den Bildschirmen wegzuholen, wurde als Gemeinschaftsprojekt ein „Bücherhäusl“ in Angriff genommen und von einer ortsansässigen Firma mit Unterstützung der Einwohner realisiert. Das Büchertauschregal ist mittlerweile ein beliebter Treffpunkt und sogar Picknickfleck geworden.

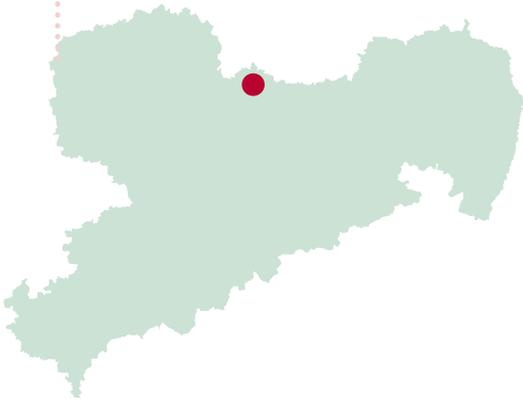
Die Wohlhausener haben es geschafft, in schwierigen Zeiten einen neuen Kurs aufzunehmen und zu halten. Die Dorfwerkstätten haben der Gemeinschaft geholfen, sich ihrer selbst zu vergewissern und weiter nach vorn zu schauen.





# Wülknitz

- Landkreis Meißen
- Gemeinde Wülknitz
- LEADER-Gebiet Elbe-Röder-Dreieck
- 707 Einwohner
- [www.gemeinde-wuelknitz.de](http://www.gemeinde-wuelknitz.de)



Wülknitz hat 150 Jahre Erfahrungen mit Strukturwandel, der am Orts- und Landschaftsbild gut abzulesen ist. Das historische Straßendorf ist im Zuge des Eisenbahnbaus 1875 und der nachfolgenden Industrieansiedlung mehrfach erweitert worden. Die Gemeinde ist sich des städtebaulichen Werts des alten Dorfkerns bewusst – 2003 hat sie dafür nach intensiver Bürgerbeteiligung einen einfachen Bebauungsplan beschlossen, um die bauliche Entwicklung besser steuern zu können. Der Bebauungsplan enthält u. a. Regelungen zu überbaubaren Grundstücksflächen und zur Gestaltung.

Die bestehenden Drei- und Vierseithöfe sind genutzt, jedoch erweist sich die Erhaltung der großen Anwesen oft als schwierig. Die Gemeinde versucht, entsprechende Nachnutzungen zu unterstützen. Ein gelungenes Beispiel ist die Ansiedlung eines Fleisch- und Wurstgroßhandels im alten Gasthof.

Mit einem Solarpark, einer Biogasanlage und einem Windpark hat Wülknitz den nächsten Entwicklungsschritt getan. Die Gemeinde wurde als Energie-Kommune ausgezeichnet und kann für sich das Alleinstellungsmerkmal des ersten sächsischen Bürgerwindrades in Anspruch nehmen.

Auch die soziokulturelle Entwicklung bildet sich im Ortsbild ab. Das 1975 errichtete Schulgebäude wurde nach Einstellung des



Beispielhaft sanierte Eisenbahnersiedlung von 1927



Der prämierte Neubau des Sportlerheims mit Kegelbahn



Gedenktafel am Ortslehrpfad

Schulbetriebs und Leerstand durch die Gemeinde abgerissen. Auf dem Areal befinden sich jetzt Spiel- und Erholungsflächen und zusätzliche Stellplätze für die Turnhalle.

Unweit davon erregt ein moderner Neubau Aufsehen. Im Jahr 2016 entschied sich der Gemeinderat, ein Sportlerheim mit Kegelbahn zu errichten, und lobte hierzu einen Architektenwettbewerb aus. Ziel war eine gute architektonische und zugleich wirtschaftliche Lösung, um ein bauliches Provisorium zu ersetzen und die beiden Sportsektionen Kegeln und Fußball im Ortszentrum zu vereinen. Das Gebäude in modularer Holzsystembauweise erhielt mehrere Architekturpreise und eine Anerkennung beim Sächsischen Staatspreis für Baukultur 2022.

### Sonderpreis für erlebbare Geschichte auf dem Ortslehrpfad

Dorflehrpfade sind an sich keine Seltenheit – der in Wülknitz ist aber in verschiedener Hinsicht besonders.

Die ersten Tafeln wurden anlässlich der 750-Jahr-Feier aufgehängt. Seitdem werden vom Ortsverein „Heinricus“ sukzessive weitere Tafeln erarbeitet und von einem örtlichen Metallbauunternehmen gestaltet.

Thematisch wird ein weiter Bogen gespannt. Schwierige historische Kapitel, wie etwa die Verfolgung der Juden durch die Nazis im Dorf, werden nicht ausgespart.

Der Pfad führt die an Entwicklungsbrüchen reiche Geschichte von Wülknitz vor Augen und steht auch für zeitgemäße Erinnerungskultur.

Ein Schwerpunkt des Engagements in der LEADER-LAG Elbe-Röder-Dreieck ist der Bereich Landschaftspflege und Naturschutz. Die Gemeinde beteiligt sich an den Projekten „Blühende Grünflächen“ und „Artenvielfalt und Biodiversität im ländlichen Raum – Kommunen und Unternehmen werden aktiv“ – letzteres im Bundeswettbewerb „Naturstadt“ prämiert. Darin eingeschlossen sind u. a. nachhaltige Pflegekonzepte für Grünflächen, Weiterbildungsangebote zur naturnahen Landschaftspflege für den Bauhof und Seminare zur Obstbaumpflege sowie zur Baumartenwahl im Zeichen des Klimawandels.







**Herausgeber:**

Sächsisches Staatsministerium für Regionalentwicklung (SMR)

Postanschrift: 01095 Dresden

Telefon: + 49 351 564-52000

oeffentlichkeitsarbeit@smr.sachsen.de

www.smr.sachsen.de

Diese Maßnahme wird mitfinanziert mit Steuermitteln auf Grundlage des vom Sächsischen Landtag beschlossenen Haushaltes.

**Redaktion:**

Sächsisches Landesamt für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie (LfULG)

Referat Ländliche Entwicklung

Ansprechpartner: Markus Thieme

Telefon: + 49 351 2612-2307

Telefax: + 49 351 2612-2399

markus.thieme@smekul.sachsen.de

**Fotos:**

Markus Thieme I S. 3: Foto-Atelier Klemm I S. 8: Kai Kuschel I S. 11, Bild 3: Henny I

S. 12: Gem. Rammenau I S. 16: Fa. 360 Grad Team GmbH I S. 22: Claudia Hausdorf I

S. 23, Bild 1: Emilia Socha I S. 24: Yvonne Brückner I S. 25, Bild 2: Dietrich Berger I

S. 25, Bilder 3+4; S. 27, Bilder 2+4: Annette Decker I S. 28: Eberhardt Börner I

S. 32; S. 33, Bild 4: Frank Müller I S. 33, Bild 3: Dietrich Berger I

S. 33, Bild 5: Maja Schottke I S. 34: Max Großer I S. 35, Bild 3: Annette Decker I

S. 40: Torsten Kuharski I S. 43, Bild 3: Hannes Claub

Die Portraitfotos in dieser Broschüre zeigen eine Auswahl von Akteurinnen und Akteuren aus den Wettbewerbsdörfern.

**Gestaltung und Satz:**

Serviceplan Make GmbH & Co. KG

**Druck:**

Löbnitz Druck GmbH

**Redaktionsschluss:**

März 2023

**Auflage:**

1.700 Exemplare, 1. Auflage

**Papier:**

gedruckt auf 100 % Recycling-Papier

**Bezug:**

Diese Druckschrift kann kostenfrei bezogen werden bei:

Zentraler Broschürenversand der Sächsischen Staatsregierung

Hammerweg 30, 01127 Dresden

Telefon: +49 351 2103671

Telefax: +49 351 2103681

publikationen@sachsen.de

www.publikationen.sachsen.de

**Verteilerhinweis:**

Diese Informationsschrift wird von der Sächsischen Staatsregierung im Rahmen ihrer verfassungsmäßigen Verpflichtung zur Information der Öffentlichkeit herausgegeben. Sie darf weder von Parteien noch von deren Kandidaten oder Helfern im Zeitraum von sechs Monaten vor einer Wahl zum Zwecke der Wahlwerbung verwendet werden. Dies gilt für alle Wahlen.

Missbräuchlich ist insbesondere die Verteilung auf Wahlveranstaltungen, an Informationsständen der Parteien sowie das Einlegen, Aufdrucken oder Aufkleben parteipolitischer Informationen oder Werbemittel. Untersagt ist auch die Weitergabe an Dritte zur Verwendung bei der Wahlwerbung.

Auch ohne zeitlichen Bezug zu einer bevorstehenden Wahl darf die vorliegende Druckschrift nicht so verwendet werden, dass dies als Parteinahme des Herausgebers zugunsten einzelner politischer Gruppen verstanden werden könnte.

Diese Beschränkungen gelten unabhängig vom Vertriebsweg, also unabhängig davon, auf welchem Wege und in welcher Anzahl diese Informationsschrift dem Empfänger zugegangen ist. Erlaubt ist jedoch den Parteien, diese Informationsschrift zur Unterrichtung ihrer Mitglieder zu verwenden.

[www.laendlicher-raum.sachsen.de/dorfettbewerb](http://www.laendlicher-raum.sachsen.de/dorfettbewerb)

   SMRsachsen

